



Von Eintrachtfan Julia Reichard

Die Fanbetreuung der Eintracht entwickelte ein Projekt, dass die „Fan-Pk’s“, wie man sie aus alten Tagen kennt, in neuem Gewand erscheinen lassen soll. Dies wurde am 15. Oktober unter dem Motto „Fantreff - Die Eintracht kommt“ erstmals in die Tat umgesetzt. Ziel hierbei ist es, die Nähe zwischen Fan und Verein zu stärken und die Bindung an die Mannschaft zu festigen. Außerdem soll diese Aktion die Arbeit der Fanclubs unterstützen. Der Titel „Die Eintracht kommt“ ist deshalb so treffend gewählt, da nun die Eintracht selbst in Form von Spielern des Profikaders zusammen mit der Fanbetreuung auf die Fans zukommt und sich ganz deren Fragen stellt.

Das genau ist es, was Fans wünschen. Sie möchten wissen, wie die Spieler ihres Lieblingsvereins außerhalb des Spielfeldes ticken. Organisiert werden diese Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Fanclubs der Eintracht. Da künftig mehrere Fanclubs mit einbezogen werden sollen, können weit mehr Anhänger erreicht werden, als bei früheren „Fan-Pk’s“.



Bei der Auftaktveranstaltung am 15. Oktober war es der EFC Sinnlos der unterstützend zum Fantreff in Paolos Pizzeria nach Neu-Isenburg einlud. An diesem Abend war Eintrachts Neuzugang Markus Steinhöfer zu Gast und durfte sich den neugierigen Fragen der Sinnlosen stellen. Steinhöfer kam im Sommer zur Eintracht und soll dort nun das Mittelfeld tatkräftig unterstützen. Eine der ersten Fragen lautete, ob er bereits bereit habe, zur Eintracht gewechselt zu sein? Für den Spieler gab es hierfür noch keinen Anlass, er fühle sich bei der Eintracht super aufgenommen. Auch der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft sei, trotz dem derzeitigen Druck, nach wie vor groß. Steinhöfer nahm offen Stellung zur momentanen Situation der Mannschaft, sprach über verletzungsbedingte Ausfälle und die Maßnahmen des Trainers, die den Ernst der Lage nicht in Vergessenheit geraten lassen.

Vom aktuellen Tabellenplatz mal ganz abgesehen, wurde innerhalb der Fragerunde immer wieder deutlich, dass die Eintracht wohl gerade für junge Spieler ein optimales Umfeld darstellt. Dies war auch für Steinhöfer eines der Hauptgründe zur Eintracht zu wechseln.

Die Eintracht hat eine sehr junge Mannschaft, mit viel Potenzial. Die Mannschaft kann besser miteinander arbeiten und so stärker zusammenwachsen. Auch von der Fanszene und deren Aufgebot ist der Spieler immer wieder überwältigt. So etwas kannte er von seiner Zeit bei Red Bull Salzburg nicht. In dieser Hinsicht bezeichnete er Österreich noch als „Entwicklungsland“. Steinhöfers Ziel für die nahe Zukunft besteht besonders darin, auf möglichst viele Einsätze zu kommen, mit der Mannschaft dem Tabellentief zu entfliehen und wieder Erfolge zu feiern. „Es gilt nun, Spiele zu gewinnen, sodass Ruhe einkehren kann und eine bessere Arbeitsatmosphäre herrscht.“, so der Fußballer. Das ist die Mannschaft in seinen Augen auch den Fans schuldig, die die meiste Zeit doch hinter ihrer Mannschaft stehen.



Mit einem Augenzwinkern sprach Steinhöfer zu guter Letzt einmal selbst über den legendären Grillunfall, der sich zu Beginn der Saison auf dem Balkon seiner früheren Wohnung ereignete und schon gleich zu Anfang für viel Wirbel sorgte. So etwas bringt das Herz eines jeden Fans zum lachen. Ohnehin herrschte während der ganzen Fragestunde eine lockere Atmosphäre, in der es dem Spieler sicher nicht allzu schwer fiel, aus dem Nähkästchen zu plaudern.

Gerade bei einem Verein mit solcher Fankultur und einer so großen Anhängerschaft ist es wichtig, die Bindung zur Mannschaft stets aufrecht zu erhalten. Daher blickt die Fanbetreuung nun in Zukunft weiteren Fantreffs entgegen, die an den Erfolg der Auftaktveranstaltung anknüpfen sollen und zum Highlight für jeden Fan werden können. Hierbei wird sie Kontakt mit anderen Fanclubs aufnehmen und Termine organisieren. Diese werden selbstverständlich im Internet bekannt gegeben.

Der nächste „Fantreff“ findet am Mittwoch, den 05.11.2008 um 19:00 Uhr in Südhessen statt.

